

**SWE**

# Monatsbrief

Newsletter der Stadtwerke Erfurt Gruppe



Foto: STEVE BAUERSCHMIDT

## Stadtwerke starten mit Rückenwind ins neue Jahr

Das turbulente Jahr 2022 wurde abgeschlossen, alle ursprünglichen Planungen wurden mehrfach in Frage gestellt sowie viele Chancen und Risiken immer wieder neu bewertet. „Unter dem Strich“ hat das für die Stadtwerke Erfurt Gruppe zu einem guten Ende geführt. Dank vieler Gegensteuerungsmaßnahmen zur Risikominimierung und externer Hilfen, wie dem ungeplanten ÖPNV-Rettungsschirm des Bundes für coronabedingte Ausfälle und das 9 €-Ticket, ist für die begonnenen Jahresabschlußarbeiten mit einem überplanmäßigen Ergebnis der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH zu rechnen.

Im Dezember haben Bundestag und Bundesrat die von der Ampel-Koalition initiierten Strom- und Gaspreisbremsen gebilligt und damit den Weg für das kommende Jahr geebnet. Das bietet Planungssicherheit für Private und Unternehmen, bedeutet aber auch für die SWE-Unternehmen einen hohen Umsetzungsaufwand. Die Durchschnittstemperaturen sind aktuell vergleichsweise mild und die Gasspeicher gut gefüllt – damit ist die Versorgungslage im Winter 2022/23 stabil.

Die im Vormonat befürchtete Streichung der vermiedenen Netznutzungsentgelte ist im Gesetzgebungsverfahren vor Weihnachten wieder herausgenommen worden. Das ist für insbesondere die Betreiber von KWK-Anlagen wie die SWE Energie GmbH ein wichtiger Erfolg, da die im Kabinettsentwurf vorgesehene Änderung zu jährlichen Ertragseinbußen im mittleren, einstelligen Millionenbetrag geführt hätte. Konzerngeschäftsführer Peter Zaiß resümiert: „Mit dem Rückenwind aus dem abgeschlossenen Jahr 2022 und der aktuell wieder entspannten Risikolage im Energiebereich sieht sich die SWE Gruppe für die Herausforderungen im neuen Jahr 2023 gut gewappnet.“

## egapark bleibt Besuchermagnet

Der egapark hat nichts von seiner Anziehungskraft eingebüßt. Im Jahr nach der Bundesgartenschau kamen mehr als eine halbe Million Besucher in den Gartenpark, der damit erneut zu den besucherstärksten touristischen Einrichtungen in Thüringen zählt. Die unumgängliche Preiserhöhung der Tageskarten in der Saison 2022 sorgte nicht für den befürchteten Besucher-einbruch. Dies ist ein Erfolg für die Stadt Erfurt, die Stadtwerke und das egapark-Team und auch das Ergebnis einer erfolgreichen Positionierung der Park-anlage mit der inhaltlichen Neuausrichtung in verschiedenen gärtnerischen Bereichen, den Bildungsangeboten

oder dem Veranstaltungsprogramm. SWE-Chef Peter Zaiß: „Insgesamt hat sich im operativen egapark-Geschäft ein Zuschussbedarf von 5,4 Mio. Euro ergeben. Die Verluste haben die Stadtwerke getragen. Mit den Neuausrichtungen ist der egapark auf dem richtigen Weg.“ Besonderer Anziehungspunkt war 2022 das Danakil. 225.212 Besucher begaben sich auf die erlebnisreiche Suche nach dem Wasser, lernten Wüsten- und Urwaldbewohner und deren Strategien im Umgang mit Wassermangel oder -überfluss kennen. Mit der neuen Jahreskarte, die neben dem Eintritt für das komplette Jahr auch das Danakil und das Deutsche Gartenbaumuseum beinhaltet, Staffelpreise für Jugendliche, junge Erwachsene und Familien, bleibt der egapark auch 2023 ein familienfreundliches und günstiges Angebot.



Foto: STEVE BAUERSCHMIDT

## Aktuelle Themen

**>>> Finanzierung für die Freibadsanierung Möbisburg steht:** wegen massiv gestiegener Baupreise von rund 1,03 Millionen Euro musste der Umbau des beliebten Freibades im Südwesten von Erfurt gestoppt werden. Eigentlich sollten schon in diesem Winter die Bagger rollen, jetzt ist der Start für die Sanierung für 2024 geplant. „Die Mehrkosten sollen durch die Stadt getragen werden. Sie werden im Nachtragshaushalt der Landeshauptstadt Erfurt in den Jahren 2024 und 2025 berücksichtigt“, sagte Oberbürgermeister Andreas Bausewein.

**>>> Erfurter Stromnetz ist für Ausbau der Elektromobilität gut gerüstet:** Bei der SWE Netz GmbH wurden bis zum 31. Dezember 2022 insgesamt 405 Stück Elektromobilitätsanschlüsse offiziell angemeldet und in Betrieb genommen – Tendenz stark steigend. In internen Studien des Tochterunternehmens der Stadtwerke wurde in typischen Erfurter Quartieren untersucht, wie viel Ladekapazitäten das Erfurter Stromnetz grundsätzlich verträgt. Ergebnis: Die Kapazitätsreserve im Erfurter Netz liegt durchschnittlich zwischen 30 und 50 Prozent. Trotzdem empfiehlt die SWE Netz sogenannte Ladehotspots. Dahinter stecken zentrale Ladeplätze, wo ein Netzausbau gepaart mit einer intelligenten Ladesteuerung optimal errichtet werden kann (größere Parkplätze, Parkhäuser).

## In aller Kürze

**Deutlich mehr Silvestermüll:** SWE Stadtwirtschaft sammelt am Neujahrstag ca. 10,5 Tonnen Müll von Böllern und Raketen ein, rund doppelt so viel wie 2021.

**Mit dem Elektroauto Geld verdienen:** SWE Energie plant Plattform für THG-Quotenhandel.

👉 [swe-energie.de/thg-quote](https://swe-energie.de/thg-quote)

**Neues Crowdfunding-Projekt:** 1. Pool Billard-Club Erfurt e.V. benötigte finanzielle Hilfe für Vereinsheim-Umbau.

👉 [www.erfurt-crowd.de/ausbau\\_verein](https://www.erfurt-crowd.de/ausbau_verein)